



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XC. Markgraf Ludwig verleiht wiederkäuflich an Johann von Pinnow Hebungen in der Bede und den Dienst der Bauern des Dorfes Klein-Streckenthin, im Jahre 1356.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

LXXXIX. Des Rathes zu Perleberg Statut wegen der Schlächter, vom Jahre 1356.

Ita statuerunt Consules vnanimiter cum carnificibus ciuitatis perleberch de emptione et venditione maseellorum: primo quilibet noster cuius licite poterit emere maseellum vel duo vel tria et non plura et pro quolibet maseello dabit carnificibus fertonem argenti et cum hoc cum primo maseello empto dabit I pond. cere: et quodcumque premissa dedit dictus ciuis, licet non sit carnifex neque socius carnificum, dictum maseellum potest locare alteri carnifici, plenum officium habenti, Secundum Sue arbitrium voluntatis; sed si dictus ciuis nullum haberet carnificem idem maseellum conducentem, nullius lucri profectum iterea consequi poterit de eodem. Preferea predictus ciuis non carnifex, habens maseellum vel plura, pro quolibet dabit consulibus Siue ciuitati burgenfitatis pecuniam, veluti de aliis domibus Siue hereditatis habitationibus, illo non obstante, quod propriam hereditatis possideat mansionem; sed carnifex vnum maseellum cum Simplici burgenfitatis datione possidebit, Si quidem plura maseella habuerit, pro quomodolibet maseello erogabit burgenfitatem specialem. Item quilibet carnifex non plura maseella possessione propria aut conductiua poterit neque debet nisi tria possidere, et is cum dictis suis maseellis potest se sociare et adiungere aliis carnificibus et de eisdem cum predictis suis sociis profectum et lucrum adipisci. Insuper Si carnifex maseellum habens plura emere proponeret et emeret, pro quomodolibet maseello empto gulde predictae fertonem argenti stendalensis erogabit. Nullus etiam carnifex, Siue fuerit magister vel, Simplex contra dictos nostros ciues maseella ementes vel possidentes preiudicium aut fingere debet periculum, ne in locatione seu conductione maseellorum predictorum impediatur quouis modo. Vi autem premissa in posterum in aliquibus casibus non irritentur, ipsa nostro libro conscribi fecimus, maturo consilio prehabitato et consensu. Consules presentes sunt Thidericus dalmy, Johannes stendal, hinricus moke, Johannes deffow, Rhadolphus, Segerus, Prefcir, Sabellus rulow, ludolfus Morberch, hermannus de nese, Thidericus wanfenberch; Carnificum magistri sunt Arnoldus meseow et Johannes bulle. Actum anno domini M^o. CCC^o. LVI^o., in die Sancti mychaelis archangeli, Scriptum per manum hermanni grambow

Nach einem Fragmente des alten Perleberger Stadtbuches.

XC. Markgraf Ludwig verleiht wiederkäuflich an Johann von Pinnow Hebungen in der Bede und den Dienst der Bauern des Dorfes Klein-Streckenthin, im Jahre 1356.

Wi Lodewich die Romer, von godes genaden marggreue tū Brandenburg vnde tū Lufitzz, des hiligen Romischen rykes ouerste Cemerer pallantzgreue bi Rin vnde hertoge in Beirn, bekennen openbar, dat wi gelegen hebben vnd lyeu deme vasten manne langgen Johansfen von pynnowe, vnsem liuen getruwen vnde sinen rechten eruen, feuen stugken geldes, die dar legen in der beden des dorppes tuo Lutken Streckenthin met deme burdienste, met fogedanen rechte, als wi die vor gehat hebben vnd beseten, tuo eineme rechten erseine tu hebbende vnd tuo besittende met alme rechte, genaden, gemake, nutten vnd eeren, rüueleken vnd vredeleken tu ewiger tyet. Ok hebbe wi deme vorgeantten pinnowe gegeuen ein islek stugke geldes vor feyn margk Brandenburgischen siluers, der summen wert tu samene seuentich margk Brandenburgischen siluers: dat gelt schal he vns aue slaen an den schulden, die wi em schuldich sint, de he vns redeleken bewisen mach von siner beschattunghe vnd von anderen saken wegen. Des behalden wi vns vnd vnser liuen brüdere marggreuen

Otten vnd vnser twier eruen einen wederkoop des güdes vor also vele geldes, wen vns des gelüftet. Met orkünde des ses briues, die gegeuen is tu Tangermünde, befelegt met vnser ingesegele nach godes gebort dritteinhundert iar darna in deme ses vnd vestygstem iare, des vrydages na vnser heren godes hemeluart. Dar ouer sint gewesen die erwerdige vader in gode her Henrik bisschop tuo Lübus vnd die vaste lude Hasso von wedel von valkenborch vnse houemeyster, Peter von Breydowe vnse Camermeyster, Hans von Rochgow vnse houerichter, Hans von wantfleuen, Busse von arxfleuen vnd Nyckel von kokeritzze, Riddere, Gunther von Bertensfleuen, Henrik von der Schulenborch, Clawis von Bismarek vnd Dyderik mörner, prouest tuo Bernouwe, vnse ouerste schriner, vnde ander güder lude gnüch.

Nach dem vom Prediger Ragocki in Trigtis mitgetheilten Originals.

XCI. Albrecht und Heinrich, Herzoge von Mecklenburg, kaufen von Claus und Otto, Grafen von Thekenburg, die Grafschaft Schwerin mit Mernitz, dem halben Lande Lenzen und allem andern Zubehör, im Jahre 1358.

In Gades Namen, Amen. Wie Her Albert unde junghe Her Henrich, vnse Sone, van Gades Gnade Hertoghen to Mecklenborch, to Stargarde unde to Rostock Heren, bekennen — dat wy — hebben geköft unde kopen in dessem tegenwardhigem Brefe, alle de Herfcope unde de gantze Greveschop tho Schweryn, mid Staden, Hüfern, Mannen und Landen, alle by Namen Schweryn, Wittenborgh, Niestadt unde Mernitze, unde dat halve Land tho Lentzen, unde vort mit alle Anspracke unde Gerechtigheid, oft welcke die edlen Lüde Claws und Otto, sin Sone, Greven tho Thekenborg, eder eere Varfahren gehadd hadden edder hebben an Boyceneborg unde Krivitze, alle der Herfcoop unde Greveschop, myd allen eren Tobehorynghen, Gheiflick und Wellick, binnen erer Scheide light, unde oldings geleghen hefft; unde kopen vorbas alle Vorderinghe, Anspracke und alle Brefe, de desülven Greven unde ere Vorvahren gehadd hebben und hebben von der Greueschop weggen tho Schweryn, vor Twintig Dufend lödige Marck Sülvers, von de vorbenömeden edlen Lüden Claws unde Otten sinem Sohne, Greven tho Thekenborg, unde eren rechten Erven; des schölen wy en de vorbenomende Thwintig dufend lödige Marck heröden unde betalen, alle hyrna gescreven steit etc. — Vnde wy Albert, unde Hinrick, sin Söne, hertogen vorbenömet, hebben to ener merer Bekenntnisse aller desser Dinge vnse Inghefegele mid vnser vorbenömeden Radgevere Inghefegeln to dessem Bref laten hengen, de geuen unde schreven is up dem Have to Plützkave, na Gades Bort M. CCC. Jar, darna in dem Acht und Vytigstem Jare, des neghesten Frydaghes na Sünde Lucien Dage der hilligen Jungfrouwen.

Vollständig in Gerdes Sammlung Mecklenb. Schriften IX, S. 22.

XCII. Die Markgräfin Ingeburg bestätigt nach angenommener Huldigung der Stadt Perleberg ihre Privilegien, im Jahre 1360.

Wy Ingeborch, van der Gnade Godes Margreunne tu Brandenborch und tor Luftize, dohn wilik al den ghenen, di dessem Bryf sen unde horen lesen, dat wy vnser liuen trauen